

Nina Maria Edelmann (vorm. PLANGG)

Mezzosopran

Die Vorarlberger Sängerin erhielt schon in ihrer Kindheit ersten Musikunterricht in Flöte und Geige, Tourneen mit dem Jugendorchester Dornbirn führten sie durch ganz Europa.

Nach ihrem Englisch-Geschichte Studium begann sie ihr Gesangsstudium in Wien und schloss am Brucknerkonservatorium Linz bei Professor Andreas Lebeda als Sopran „*Mit Auszeichnung*“ ab.

Zur Vervollkommnung ihres Studiums absolvierte sie Meisterkurse bei Kurt Widmer, und arbeitete mit Hilde Zadek, Carol Byers und Herwig Reiter.

Sie trat in zahlreichen Opern- und Operettenproduktionen im In- und Ausland auf, sowohl im klassischen als auch barocken Repertoire, wie „Annamirl“/ „Der fidele Bauer“ an der Staatsoperette Dresden, „Rosine“/ „Der Barbier von Sevilla“, oder „Dalinda/ Ariodante“. Sie sang das Requiem von W. A. Mozart unter der Leitung von Manfred Honeck.

In den letzten Jahren konnte sich die Mezzosopranistin mit der „*volltönenden, entspannt geführten und wunderschön timbrierten Stimme*“ (Anna Mika, VN 2013) vor allem im Bereich der Zeitgenössischen Musik einen Namen machen. Sie sang eigens für sie komponierte Werke von Komponisten wie Wolfram Wagner, Morgana Petrik oder Jury Everhartz und Akos Banlaky.

Sie trat in zahlreichen Konzerten und Uraufführungen mit großem Erfolg auf, vor allem mit Zoon Theater Wien, Sirene Operntheater Wien, bei Konzerten der ÖGZM Wien, mit dem Ensemble Plus, dem Ensemble TRIS, und bei den Gmundner Festwochen.

Sie begeisterte in Produktionen der Zeitgenössischen Oper wie „Prinz, Held und Füchsin“/ Banlaky, und „2. Frau“/ Haubenstock.

Besonderen Erfolg hatte Nina Maria Edelmann als Anne Frank in "Das Tagebuch der Anne Frank", eine Monooper in zwei Akten von Grigori Frid. Mit dieser besonderen Rolle in einer Oper, die für eine einzige Sängerin geschrieben ist, stieß sie sowohl bei Publikum als auch Presse auf enormes Echo.

Gleich nach ihrem Fachwechsel zum Mezzosopran konnte sie an diesen Erfolg anknüpfen: groß war die Begeisterung über ihre „*atemberaubende Darstellung*“ (Opernwelt) des Türkenkinds in der (wiederum) Monooper „Türkenkind“ von Wolfram Wagner, die in Wien ihre Uraufführung fand und 2012 zu einem Gastspiel an das Opera House Cairo eingeladen war.

Neben Liederabenden in Österreich und Deutschland mit Werken von Zemlinsky und Korngold war die Mezzosopranistin in der Rolle der

„Rosina“ in „Il Barbiere di Siviglia“, eine Produktion des MTVO, unter der Leitung von Nikolaus Netzer zu hören, mit der sie sowohl Publikum als auch Kritiker begeistern konnte.

Mit dem Czech Philharmonic Orchestra sang sie mehrere Weihnachtskonzerte unter der Leitung von Maestro Manfred Honeck, ebenfalls unter der Leitung von Maestro Honeck das Alt Solo im Requiem von W. A. Mozart.

Im kommenden Herbst singt sie mit dem MTVO den „Romeo“ in der Oper „I Capuleti e i Montecchi“ von V. Bellini.